

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-06-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 23. Juni, 1957

Sehr verehrter Herr Lohmeyer, -

folgende Kleinigkeiten bezüglich "unserer" Platte sind mir noch eingefallen. Zwar besitze ich im ersten Fall keine Copie, während im zweiten Fall nichts, als ein nächtliches Echo mich stört. Immerhin möchte ich Sie ins Bild setzen:

1.), den S. Fischer Verlag betreffend, so scheint mir nun, ich hätte mich denn doch etwas zu leidenschaftlich ausgedrückt. Soweit ich mich erinnere, habe ich geschrieben; "... und dem er sich daher zu lebenslänglichem Danke verpflichtet weiss." So, oder doch sehr ähnlich. Ich möchte den Satz ändern und lieber sagen: "... dem er sich daher lebenslänglich verbunden weiss." Sollte im übrigen der hier angeführte Satz nicht wörtlich mit dem Übereinstimmen, was ich Ihnen geliefert, so bitte ich den Wortlaut des "Kölner Originals" beizubehalten, - bis auf die oben erbetene Aenderung.

2.), ist mir doch ganz so, als hätte ich in der letzten oder vorletzten Zeile meiner (gesprochenen) "Schlussung" ~~gesagtes~~ ^{gesagtes} ~~beginnen~~ ^{beginnen} wir mit Tony, - dem nunmehr heiratsfähigen Töchterchen, - und der Figur, mit dem auch das Buch beginnt und mit dem es endet." Unfug! Mag natürlich sein, mein Echo trügt mich, - doch tut es dies selten, und ich bitte Sie jedenfalls, sich das Ende der Einleitung auf die Möglichkeit dieser Fehlleistung hin, nochmals genau anzuhören. Habe ich die Fehlleistung de facto begangen, so haben Sie ja genug "Band" von mir zur Verfügung, um den Irrtum zu korrigieren.

Nochmals darf ich Ihnen sagen, dass die Kölner Tage, heiss und arbeitsam, wie sie waren, sehr erfreulich gewesen sind, - und dies zu guten Teilen auf Grund der reizenden "Betreuung" durch den Verlag Bertelsmann, will sagen, durch Herrn Wolfgang Lohmeyer.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene:

